

Was ist der zungengesteuerte Ansatz (Tongue Controlled Embouchure = TCE)?

Neu entdeckt von Jerome Callet, der TCE ist eine Spieltechnik, die durch den kontrollierten Einsatz der Zunge für Tonumfang, Kraft und Ausdauer sorgt. Der Spieler bzw. die Spielerin entdeckt, dass es möglich ist, längere Zeit ohne Ermüdung oder Anspannung zu spielen.



Wer sollte sich für diese Technik interessieren?

Diese Technik gilt jedem Spieler und jeder Spielerin eines Blechblasinstruments, der oder die sich dafür interessiert, das volle Potential zu entfalten, sei es als Satzführer(in) in einer Big band, als Stimmführer(in) in einem Symphonieorchester oder als Solist(in). Diese Technik korrigiert schlechte Spielgewohnheiten und

bewirkt Zentrierung des Klangs und perfekte Intonation. Während eines Seminars arbeitet BAHB individuell mit jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer, um ihre oder seine Spielfähigkeit zu korrigieren oder zu verbessern. BAHB demonstriert auch, wie diese Technik angewandt werden kann, indem er Stellen aus extrem hohen Konzerten des Spätbarock bzw. des Rokoko vorführt. Werke von Michael Haydn, Georg von Reutter II und Joseph Riepel gehören zu BAHBs Repertoire auf der Barocktrompete. Mit seinem hochentwickelten TCE ist BAHB bisher der einzige heutige Barocktrompeter, der es fertig gebracht hat, diese Werke aufzuführen. Zu Demonstrationszwecken führt BAHB auch die schwierigsten Passagen aus dem Zweiten Brandenburgischen Konzert von J. S. Bach auf der modernen B-Trompete vor. Daraus geht hervor, was für einen Umfang und eine Beherrschung heutige Trompeter brauchen, um das ganze Repertoire zu spielen. Im Zusammenhang mit jedem Seminar gibt BAHB ein formelles oder informelles Konzert bzw. Recital. Seminarsprache: englisch (evt. mit Dolmetscher). Im Unterricht verwendet BAHB sowohl moderne als auch historische Trompeten.

Zitate

Tito Puente:

Unter all den Trompetern, mit denen ich in New York gearbeitet habe, hat mich dieser Kerl Civiletti am meisten beeindruckt.“

Peter Masseurs

(Solotrompeter, Koninklijk Concertgebouworkest van Amsterdam): „Gratuliere! Meiner Kenntnis nach wurden die Geheimnisse der Trompete noch nie auf solche Weise erklärt.“ (bei BAHBs Seminar am Musikonservatorium in Amsterdam).

Antoine Acquisto

(Solotrompeter, l'Orchestre de l'Opéra Royal de Wallonie und Trompetenlehrer am Institut Supérieur Musical et Pédagogique à Namur): „ ... BAHBs Workshop am Institut war recht erstaunlich und für alle Teilnehmer sehr nützlich ...“

Edward H. Tarr

(Internationaler Solist, Musikwissenschaftler und Lehrer. Professor an der Musikhochschule Karlsruhe, Lehrbeauftragter an den Hochschulen Frankfurt und Luzern. Ehemaliger Direktor des Trompetenmuseums Bad Säckingen): „ ... BAHB ist einer der kommenden Stars auf der Barocktrompete... Sein Buch Trompeten-Geheimnisse wird allen nützen, die den ganzen Tonumfang der Trompete spielen wollen.“

Friedemann Immer

(Internationaler Solist und Lehrer. Professor an der Hochschule für Musik Köln und am Conservatorium van Amsterdam): „Man muss hören, wie BAHB mit dieser TCE-Technik spielt; selbst nach vielen Übstunden bleibt seine Höhe brillant, kräftig und sicher ...“ (Bemerkung bei einem TCE-Seminar am Kloster Michaelstein, Blankenburg, Deutschland).

Charles Consbruck

(Professor für Trompete am Hauptstädtischen Konservatorium, Luxemburg): „Bahb's Meisterklasse und sein Recital in Luxembourgs Konservatorium am 14. Juni 2004 war ein großes Ereignis, wie die meisten Musiker noch nie erlebt haben.“

Ansgar Brinkmann

(Solotrompeter mit den Niederrheinischen Sinfonikern, Mönchengladbach): „Mein Klang ist zentrierter und kräftiger geworden, meine Ausdauer und Höhe haben enorm gewonnen! Daher kann ich nur diese hervorragende Methode all denjenigen empfehlen, die eine grundlegende Verbesserung in ihrem Spiel haben wollen.“

Steven Foster

(Solotrompeter, Ohio Symphony Orchestra, Columbus): „... was den TCE betrifft, so ist mein Klang heute kräftiger und kontrollierter, als früher ...“

Mike Ponella

(Lead-Trompeter, Toshiko Akiyoshi Big Band): „... der TCE half mir, viele meiner Spieleigenschaften zu verbessern, wobei eine davon war, wie ich ausdauernd in der Gegend des viergestrichenen C spiele ...“

**Clinics International Präsentiert:**

## **Seminare Zum Zungengesteuerten Ansatz (TCE)!**

*Die erfolgreichste Methode zur  
Meisterschaft des Blechbläseransatzes!  
Zentrierter Ton, Perfekte Intonation  
und Entwicklung eines Ansatzes für die  
extrem hohe Lage*

*Seminare und Meisterklassen,  
geleitet von  
Robert (BAHB) Civiletti (New York),  
dem führenden Barocktrompeten-Solisten  
und Ansatz-Spezialisten Amerikas*



**Für mehr Auskunft bitte kontaktieren:**

**Clinics International**

**Website: [www.tce-studio.com](http://www.tce-studio.com)**

**Email: [Baroquebahb@aol.com](mailto:Baroquebahb@aol.com)**

**Fon: 1-973-347-6236**

**Postadresse: P.O. Box 168**

**Stanhope, New Jersey 07874 USA**

## Historische Tatsachen

Hat Herbert L. Clarke die Zunge zwischen die Zähne gelegt? (=TCE?)



**Herbert L. Clarke** (1867-1945) war schon zu Lebzeiten eine Legende. Er ist wohl der bekannteste Kornettist aller Zeiten. Ein Brief Clarkes aus dem Jahre 1940 an seinen Schüler Fred Elias ist aufgefunden worden, worin Clarke verrät, dass er die Zunge gebrauchte, um sein Spiel zu kontrollieren (wie es in *Trumpet Secrets* of the

*Tongue Controlled Embouchure* beschrieben wird).

Dies geschah, als Clarke Solist bei der Sousa-Blaskapelle war. Er wandte diese Technik an, wenn er müde wurde und noch ein Solo zu spielen hatte. Er sprach dabei von einem „Kunstgriff“. Könnte dies der Grund dafür sein, dass Clarke diese Technik nie in seinen gedruckten Schulen erwähnte? In besagtem Brief schrieb er: „... Ich habe oft das viergestrichene G, zwei Oktaven über dem Notensystem, erreicht, manchmal noch höhere Töne. Dies erfordert keine besondere Kraftanstrengung. Es ist so einfach, dass man über die Resultate staunt. Du musst nur die Unterlippe mit der Zunge leicht berühren, so dass die Mitte der Unterlippe gegen die Mitte der Oberlippe getrieben wird ...“



## Wer ist BAHB Civiletti?

Robert (BAHB) Civiletti  
International Gefeierte  
Trompetensolist Und  
Ansatzpädagoge

Er wurde 1946 in New York City geboren und studierte Trompete am New York College of Music, Manhattan School of Music und Yankton Conservatory (South Dakota), wo er den John Philip Sousa-Preis gewann. Er war Mitglied des Symphonieorchesters von Sioux City und Solotrompeter mit der National Orchestra Association in New York. Als Lead-Trompeter hat er mit der Tito Puente Latin Big Band gespielt und Tourneen durch Japan und Asien mit dem Glenn Miller Orchestra gemacht. Mit den O.J.'s und Stephanie Mills hat er viele USA-

Tourneen bestritten.

Als Barocktrompeter hat BAHB bei Edward H. Tarr und Friedemann Immer studiert und mit ihnen Konzerttourneen in Europa gemacht. Im Jahre 2004 gewann BAHB den 1. Preis für Barocktrompete im National Trumpet Competition in den USA. Herr Civiletti hat mit der Barocktrompete bisher 2 CDs gemacht. Sie heißen „BAHB und FREUNDE“ (mit seinem Freund Friedemann Immer) sowie „Music of the Italian Baroque“ (mit seinem Trio Buccina Cantorum aus den USA). BAHB ist auch Mitautor der Schule *Trumpet Secrets* of the *Tongue Controlled Embouchure*, zusammen mit Jerome

Callet. Gegenwärtig verbringt er seine Zeit mit Aufführungen und Aufnahmen des Rokoko-Trompetenrepertoires sowie mit weltweiten Tourneen, bei denen er die TCE-Methode unterrichtet. BAHB gründete The Brass Players Studio in seiner Heimatstadt Stanhope, New Jersey, wo er Privat- und Gruppenstunden gibt. Für weitere Auskunft siehe bitte [www.tce-studio.com](http://www.tce-studio.com)

## Rezensionen

Zeitungskritik aus Luxemburger Wort–Die Stimme Luxemburgs! eine Meisterklasse vom 14. Juni 2004 am Hauptstädtischen Konservatorium betreffend

„Die Kunst der hohen Töne / Meisterklasse mit dem Trompeter Robert Bahb Civiletti

„(ge).–Das Trompetenspiel hat seine technischen Grenzen, besonders bei jenen Tönen, die ganz oben auf der Tonleiter stehen. Mit der „Tongue Controlled Embouchure“ hat der amerikanische Trompeter Bahb Civiletti diese Grenze nun etwas weiter verschoben und besonders die Aufführung von schwierigen Werken des Barock wieder möglich gemacht.

„Das Geheimnis der „Tongue Controlled Embouchure“ liegt in der vorgeschobenen Stellung der Zunge und der Entlastung der unteren Lippen. In dieser Spieltechnik ist Bahb Civiletti ein Meister. Dieser Tage demonstrierte er auf Einladung von Charles Conbruck, Professor am Konservatorium, sein Können vor rund 30 Interessenten im hauptstädtischen Konservatorium.

„Das internationale Renommee des Trompeters hatte nicht nur die Neugier luxemburgischer Musiker geweckt, sondern auch von Blechbläsern aus Belgien, der Schweiz und Deutschland.

„Mit viel Geschick, einer guten Portion Humor und großer Virtuosität demonstrierte er die nur von wenigen Musikern beherrschte Technik, u. a. anhand von zwei seltenen Stücken aus dem Repertoire: das Konzert in D-Dur von Joseph Riepel sowie die Konzerte in C-Dur und in D-Dur von Johann Georg von Reutter.“

Rezension durch die Historic Brass Society der CD mit Buccina Cantorum, „Music of the Italian Baroque“

„... Diese CD, die von einem amerikanischen Künstler gemacht wurde, der regelmäßig in Europa konzertiert, sollte viele von uns überzeugen, dass nicht alle Talente auf dem anderen Ufer des Teichs wachsen... Wir bekommen die Gelegenheit, Civiletti solamente zu hören, und indem er dies tut, erinnert er uns daran, was die Trompete eigentlich bewirken sollte, nämlich Bewunderung entfachen und die Zuhörer entzücken. Der Zuhörer wird quasi am Rockaufschlag gepackt mit der Bemerkung: ‚Hör das mal an; so klingt eine Trompete.‘ ... Er spielt diese Parodestücke mit ... Schönheit, Kraft und Energie, und die Resultate sind einfach umwerfend.“ (Frank Hostica im HBS Newsletter Nr. 15)

Rezension durch die Historic Brass Society der CD mit BAHB und Freunden,

„Barocke Meisterwerke für Naturtrompeten, Orgel und mehr“

„Robert (BAHB) Civiletti ist dabei, einer der aktiveren amerikanischen Barocktrompeter zu werden ... viele seine Auftritte sind in Europa. Civiletti, der Gewinner des Nationalen Trompetenwettbewerbs, besitzt eine beeindruckende Technik und hat einen Sinn für das Feine und das Lyrische. In dieser Aufnahme teilt er die Lorbeeren mit Friedemann Immer; man könnte sich keinen einfühlsameren musikalischen Partner wünschen. Von allen Nummern auf dieser CD sind zwei mit Werken von Antonio Caldara, die als Erstaufnahmen deklariert sind, die bemerkenswertesten... Edward H. Tarr, der den Kommentar geschrieben hat, macht darauf aufmerksam, dass diese Werke den höchsten Standard der Trompeterkunst am Wiener Kaiserhof repräsentieren, indem sie anspruchsvolle musikalische Linien aufweisen, die bis zum viergestrichenen G aufsteigen! Zu Civiletti und Immer gesellt sich Claudia Immer, und die drei liefern diesen Werken eine brillante, geradezu blendende Interpretation.“ (HBS Newsletter Nr. 17)

Rezensionen von Robert (BAHB) Civilettis Barocktrompetenspiel bei Festivals der Alten Bläsermusik  
1) Yale University, 25.-27. Juli 2003: „... Bahb und sein Trio, Buccina Cantorum‘ demonstrierten ihre Virtuosität mit Werken von Caldara, Vivaldi, Fux und Telemann.“

2) HBS-Symposium, Musikmuseum Basel, 11. Juni 2004: „... Robert Bahb Civiletti führte das Konzert Nr. 1 Georg von Reutter II blendend aus... Civiletti lieferte eine brillante Ausführung dieses extrem schwierigen Werks, indem er viele Gs über dem hohen C spielte!“

3) Early Brass Festival, Oberlin College Conservatory, Oberlin Ohio, 23.-25. Juli 2004: „... Kommentiertes Konzert des Trompeters Robert BAHB Civiletti, ‚Johann Heinisch und die Konzerte von Georg von Reutter II‘“  
„... Civiletti führte das extrem schwierige Konzert Nr. 1 von Reutter, mit vielen viergestrichenen Gs, brillant auf!... BAHB spielte ein weiteres spätbarockes Konzert von Joseph Riepel, ein Werk, das genau so schwierig und stratosphärisch wie das Reutter-Konzert ist und genau so wunderbar ausgeführt wurde.“ (Jeffrey Nussbaum im HBS Newsletter Nr. 17)

Rezension durch die Internationale Trompetergilde der CD, „Music of the Italian Baroque“

„Civilettis Spiel ist immer meisterhaft und ausdrucksvoll, vor allem bei der Viviani[-Sonate]. Seine atemberaubende Virtuosität und warmen Klang hört man mit Vergnügen... Civiletti navigiert die kniffligen hohen Lagen und zeigt eine imponierende Beherrschung der ventillosen Barocktrompete... Civilettis brillantes Spiel ist der wahre Höhepunkt dieser Scheibe.“ (Elisa Koehler, ITG Recording Review Editor, Juni 2004)